

Vortrag am: 31.03.2004

Vortragende: Manuel Sprung & Josef Perner - intern

Thema: Morgenstern = Abendstern: Kindliches Verständnis von Perspektive und Identität

Zu verstehen, dass es unterschiedliche Perspektiven ein und desselben Sachverhalts gibt, ist ein wichtiger kognitiver Entwicklungsschritt, der typischerweise um das Ende des 4. Lebensjahres erreicht wird. Kinder können dann zum Beispiel verstehen, dass der Morgenstern und der Abendstern unterschiedliche Bezeichnungen (→ Perspektiven) des Planeten Venus sind. Ebenso verstehen sie dann, dass man unterschiedliche mentale Zustände (Absichten, Wünsche, Überzeugungen, Gefühle) haben kann, und können so auch das Verhalten von Anderen aufgrund der Zuschreibung mentaler Zustände erklären, vorhersagen und interpretieren. Das kindliche Verständnis der Gedankenwelt ist in diesem Alter aber dennoch noch nicht gleichzusetzen mit dem eines Erwachsenen. So verstehen sie zum Beispiel noch nicht, dass eine Perspektive in eine andere eingebettet sein kann. Dies ist ein weiterer kognitiver Entwicklungsschritt der erst im 5. oder 6. Lebensjahr erreicht wird.

Folgendes Beispiel: Heinz soll zum Geburtstag einen schönen neuen Fußball bekommen, der in einer Schachtel im Kleiderschrank versteckt ist. Heinz findet eines Tages den Fußball, aber er weiß nicht, dass der Fußball sein Geburtstagsgeschenk ist.

Wenn die Kinder nun gefragt werden, ob Heinz weiß, dass der Ball sein Geburtstagsgeschenk ist, antworten schon 4-jährige typischerweise richtig mit „Nein, das weiß er nicht!“. Wenn sie aber gefragt werden „Weiß Heinz, dass sein Geburtstagsgeschenk in der Schachtel ist?“ antworten viele 4- und 5-jährige Kinder fälschlicherweise mit „Ja, das weiß er!“.